

Protokoll | 6. OJS Austauschrunde

Thema DNB Export Plugin + Hotfolder	
Datum Mittwoch, 06.03.2024	Ort Zoomraum der LI
Beginn 11:00	Ende 12:09
Anwesende 19	Abwesende --
Protokollantin Angela Witthaus-Bertram	

Agenda

1. Begrüßung & Einleitung
2. Inhaltlicher Impuls zum DNB-Export-Plugin + Hotfolder Verfahren
3. Offener Teil der Austauschrunde
4. Zusammenfassung & Verabschiedung

Ergebnisse

TOP 1 Begrüßung & Einleitung

Renate Voget begrüßt die Anwesenden und fasst den Inhalt der letzten OJS Austauschrunde kurz zusammen. In der 5. OJS-Austauschrunde am 8.11.2024 wurde über das Wiki der LI sowie Mitwirkungsmöglichkeiten daran gesprochen.

In der 6. OJS-Austauschrunde wird die neue Kollegin Anna Keller sich vorstellen und mit einem fachlichen Impuls über das *DNB Export Plugin* das Thema dieser Austauschrunde einleiten. In diesem Zusammenhang stellen zwei Hochschulen ihre Workflows vor.

Organisatorisches: Ein Protokoll dieser Austauschrunde wird im Wiki der LI abrufbar sein, ein bilateraler Austausch per Chatfunktion ist erwünscht.

Aus den verschiedenen Programmbereichen der LI sind folgende Personen anwesend:

PB1 Dr. Sebastian Benz, Angela Witthaus-Bertram,
 PB2 Renate Voget und Anna Keller (neue Kollegin seit dem 01.01.2024).

Anna Keller stellt sich vor. Studierte Musik- & Kulturwissenschaftlerin, hat auch Information & Library Studies in Schottland studiert und war anschließend in der Schweiz an der UB Bern und der Zentralbibliothek Zürich als Data Librarian tätig. Der nutzerzentrierte Ansatz lag dabei im Fokus ihrer Arbeit. Nun ist sie wieder in Deutschland und beim hbz verantwortlich für Systeme und Support. Vor dem Hintergrund der Bedarfe möchte sie dabei mitwirken OJS weiterzuentwickeln.

TOP 2 Inhaltlicher Impuls zum DNB-Export-Plugin + Hotfolder Verfahren

Es folgt die Präsentation von Anna Keller.

Folie 1

OJS- Austauschrunde

DNB- Plugin zur Einreichung von Pflichtexemplaren bei der DNB

Folie 2

Ziele des heutigen Treffens

1. Basisinformationen zum Hotfolder- Verfahren
2. Möglicher Einreichungsworkflow und Verantwortlichkeiten
3. Einrichtung Hotfolder- Verfahren
4. Nächste Schritte
5. Praxisbeispiele
 - a. Pia Piontkowitz (RUB)
 - b. Raphael Thiele (UB Köln)

Folie 3

Basisinformationen

DNB- Plugin basiert auf Hotfolder- Verfahren

- Ein Hotfolder ist ein automatisch erzeugter Ordner, der an anderer Stelle überprüft wird
- OJS: enthält Metadaten und Dateien von neu publizierten Artikeln in einem Journal
- Die DNB prüft nach Erhalt des Ordners Inhalte in einem automatischen, mehrstufigen Verfahren
- wenn positiv, Aufnahme Artikel für LZA und LZV (inkl. Konvertierung)

Folie 4

Hotfolder in OJS und Zugänge

- Hotfolder wird durch DNB eingerichtet (auf Journal- Ebene, Zugänge dann auf Journal bzw. Instanz- Ebene)
- DNB- Plugin verfügt über eigene Nutzeroberfläche: neue Artikel werden automatisch im Hotfolder abgelegt und sind zentral zugänglich
- Artikel können individuell geprüft, gecheckt und versendet werden
- Qualitätskontrolle z.B. hinsichtlich
 - Registrierung von DOIs
 - Metadaten

Folie 5

Einreichungswege von Hotfolder

- per Knopfdruck in OJS / DNB- Plugin
 - erlaubt Kontrolle und ggf. Korrektur in OJS (vgl. z.B. Crossref-/DataCite- Plugin)
- vollautomatisch (DNB holt Inhalte in regelmäßigen Abständen ab)
 - ggf. Fehler nicht mehr korrigierbar, dann Korrekturantrag bei DNB notwendig

Folie 6

Optionen Verantwortlichkeiten / Rollen

- Entscheid Verantwortlichkeiten über Einreichungsworkflow bzw. mögliche Qualitätsprüfung
- entweder Admins (Bibliotheken) zentral oder Herausgeber:in eines Journals
- Daraus ergeben sich Verantwortlichkeit für Einrichtung des Hotfolder- Verfahrens mit DNB
 - wer ist Ansprechperson?
 - wer führt durch?
 - wer setzt um?

Folie 7

Hotfolder- Verfahren mit DNB aufsetzen

- DNB hat Spezialistin für OJS / DNB- Plugin im Haus (Susanne Czaika s.czaika@dnb.de)
- DNB erstellt Testumgebung und Zugänge
- benötigt eine Ansprechperson, mit der Hotfolder eingerichtet wird
- Empfehlung: vom späteren Einreichungsworkflow ausgehen und Verantwortlichkeiten definieren
- *Hinweis:* DNB zieht Herausgeber:innen vor, allerdings nicht zwingend

Weitere Informationen:

- Das hbz ist als Host und Maintainer verantwortlich für die IT- Infrastruktur und wird von der DNB einen zentralen Zugang für alle OJS- Instanzen erhalten, die es hostet. Die Einrichtung von DNB- Plugins verläuft unabhängig vom hbz.
- die DNB übernimmt auch die [URN- Vergabe](#) bei Einreichung von Pflichtexemplaren. Geht über das integrierte URN-Plugin in OJS.

Folie 8

Nächste Schritte (unter Vorbehalt, aber so in etwas müsste es gehen)

1. als Host erhalten wir Zugang zu einem zentralen DNB- Hotfolder (die DNB richtet diesen für uns ein)
2. testen DNB- Plugin in Testumgebung
3. installieren DNB- Plugin für OJS- Instanzen
4. kontaktieren Admins (über ojsprod@listen.hbz-nrw.de bzw. ojstest@listen.hbz-nrw.de)
5. Admins kontaktieren DNB:
 - a. Sie müssten angeben, dass sie über das hbz abliefern, damit Bezug zum zentralen hbz/DNB- Hotfolder hergestellt ist
 - b. die DNB legt Unterordner für jeweilige HS mit eigenem Zugang an
 - c. Sie bzw. Herausgeber:innen können mit DNB Hotfolder für Ihre Instanz/Journal einrichten

Vorteile: Verantwortlichkeiten für die DNB klar / hbz als Host kann eingreifen, falls es IT- seitig Probleme gibt

Praxisbeispiele zu den Workflows zweier Universitätsbibliotheken

Pia Piontkowitz (RUB)

Frau Piontkowitz teilt ihren Bildschirm und zeigt ihr Backend. Die UB der RUB ist Mitglied bei CrossRef und registriert dort ihre DOIs. Den letzten Schritt der Registrierung macht die UB selber, da es ihr Account und damit ihre Verantwortlichkeit ist. Vor dem Hochladen werden die DOIs auf die Metadaten hin überprüft. Wenn über das DNB-Plugin exportiert wird und an die DNB abgeliefert wird, dann führt die UB auch dies selber durch. Ca. alle 6 Wochen werden alle Artikel, die im Hotfolder liegen, bzw. deren Metadaten von der DNB abgerufen und in den Katalog übermittelt.

Raphael Thiele (UB Köln)

Die UB Köln hostet ein gutes Dutzend Journale. Hier werden die DOIs automatisch über DataCite registriert. Was das Format betrifft gibt es hinsichtlich der Redaktionen keine Vorgaben, sondern eher Empfehlungen wie beispielsweise die automatische Vergabe der DOIs zu verwenden. Dies wird bis auf wenige Ausnahmen auch so gemacht. Das DNB-Plugin wird auch automatisiert verwendet. Beispiel aus der Praxis in der Vergangenheit: Die DOI Registrierung hatte bei einem Artikel nicht funktioniert, weil dieser die Reviewer des letzten Jahres beinhaltet und keine Autor:innen vergeben wurden. Hier wurde seitens der UB eingegriffen und korrigiert.

Frage im Chat:

Haben in Euren OJS-Instanzen die Journals ihren eigenen (DataCite)-DOI-Präfix oder gibt es ein Präfix für alle Journals einer OJS-Instanz?

Antwort: Es laufen alle unter einem Präfix in der UB Köln und drei Präfixe an der UB der RUB.

Beitrag im Chat:

"We recognize that we have a number of members whose "Repositories" are really some other system that hosts the content described by DOIs and DOI metadata. For our members who are publishing journals, we've added a field to the Repository settings to let you specify that your "Repository" is really a periodical. This will allow you to enter periodical-specific information, like an ISSN."

R. Voget erkundigt sich wie viele Präfixe bei der UB Münster verwendet werden.

An der UB Münster wurden verschiedene Präfixe für die Journals vergeben. An der UB Bielefeld ist bei fast allen Journals das Präfix gleich und enthält dann das Kürzel der jeweiligen Zeitschrift, wodurch es zum Unikat wird.

Renate Voget erkundigt sich nach anwesenden Hochschulvertreter:innen, die nicht über das hzb hosten, aber doch das DNP-Export-Plugin verwenden.

In Münster (UB) wird das DNB-Export-Plugin seit einigen Jahren verwendet. Es wird der halbautomatische Weg verfolgt, weil auch hier sichergestellt sein soll, dass die Zeitschriften ihre Metadaten korrekt angeben. Andernfalls wird auch hier kontaktiert und korrigiert. Einmal im Quartal erfolgt die Meldung an die DNB.

An der UB der Uni Bielefeld wird das DNB-Export-Plugin seit 2018 genutzt (Pilotanwender) und es funktioniert, bis auf die automatische Ablieferung, sehr gut. Dies liegt jedoch an den eigenen Servern. Einmal im Monat werden die 16 aktiven Zeitschriften durchgegangen, per Hand exportiert und im Hotfolder hochgeladen. In der Version OJS 3.3 besteht manchmal das Problem, dass Autor:innen nicht vorhanden sind. Dies geschieht, wenn Artikel über das Schnelleinreichungsplugin eingereicht wurden. Was DOIs angeht, hat die UB der Uni Bielefeld ein Präfix für alle OJS Zeitschriften (Präfix /NameZeitschrift-ID).

Renate Voget fragt, ob die Taktung der Abrufung mit der DNB abgestimmt ist.

An der UB der Uni Bielefeld: Ja - dies stammt noch aus der Pilotphase 2018 als festgelegt wurde, dass immer am ersten Mittwoch im Monat alle Artikel abgerufen werden.

An der UB der RUB: Nein, es gibt keine konkrete Absprache. Die DNB schaut im Hotfolder alle paar Wochen/Monate nach und irgendwann wird alles abgeholt.

Frage Renate Voget: Werden bei den UBs, die die Abrufung nicht automatisch durchführen Meldeformulare verwendet?

An der UB der UDE erfolgt alles über DUE Publico. Deswegen wäre das Plugin nicht so relevant.

Von einer Teilnehmerin der Austauschrunde wird die Frage gestellt, ob der Hotfolder ein Tool ist, auf das man Zugangsdaten erhält, in dem man nachschauen kann was enthalten und was noch nicht enthalten ist und ob man dort auch nachträglich Daten löschen kann.

Antwort: Der Hotfolder ähnelt einem Dropbox Ordner. Von der DNB erhält man eine ID, bzw. einen Ordnernamen in Form einer 10-Stelligen Zahl und ein PW. Dies wird im Plugin in OJS eingetragen. Abgelegte Daten können darin bearbeitet werden. Wenn die jeweiligen Daten von der DNB abgerufen wurden, sind sie nicht mehr im Hotfolder enthalten. Fehlerhafte Dateien (Dubletten, Importfehler, usw.) landen in einem speziellen Unterordner (Broken).

Frage im Chat von nachträglich zur Austauschrunde beigetretenem Gast:

Wurde schon gesagt, ob auch die vorhandenen Artikel rückwirkend gemeldet werden können?

Antwort: Ja kann man und ist auch explizit erwünscht.

Frage:

Werden die Hefte abgeliefert oder die einzelnen Artikel?

Antwort: Nur die Artikel!

Anna Keller spricht über die Sondierungsgespräche mit der DNB: Die einzelnen Schritte werden noch genauer festgelegt und festgehalten. Eine fixe Timeline soll es erst mal aufgrund der Testphase nicht geben. Sobald es genauere Informationen gibt werden diese kommuniziert werden. Zustimmung aus der Runde der Anwesenden.

TOP 3 Fragen für Anregung des offenen Austauschs

Renate Voget eröffnet die Fragerunde für weitere Themen:

- Ein Beispiel aus der UB der UDE hinsichtlich verloren gegangener Lizenzen. Aufgrund der Cyber-Attacke 2022 auf die UDE gab es auch Probleme hinsichtlich OJS. Bei der Zeitschrift *diskurs* ist damals ein Artikel verloren gegangen. Als dieser Artikel neu veröffentlicht werden sollte gab es Probleme mit der Lizenz, weil die ursprüngliche Ausgabe aus 2018 über OJS 2 veröffentlicht wurde. Damals war die Lizenzangabe noch nicht verpflichtend, wodurch damals unter „alle Rechte vorbehalten“ veröffentlicht wurde. Es musste nun als Lösungsmöglichkeit ein copyright-Link fingiert werden.

- Renate Voget hält den Punkt Mehrsprachigkeit in OJS als Thema fest, zu dem man noch mal expliziter sprechen kann/sollte.
- Eine Teilnehmerin der Austauschrunde wirft den Begriff Corresponding Author in die Runde. Bei Artikeln mit mehreren beteiligten Autor:innen lässt sich in OJS nur vermerken, wer responsible für den Kontakt mit der Redaktion ist. Muss die Information zum corresponding author manuell von den Redaktionen getätigt werden, um es im Artikel selber anzeigen zu lassen, oder erfolgt die Kennzeichnung des Corresponding Author im Artikel automatisiert durch OJS?

Antwort:

Eine Kennzeichnung nach außen, wer nun der Corresponding Author ist, ist in OJS bisher nicht möglich.

- Drei Fragen aus der UB der RWTH Aachen:
 - 1) Ein Journal kann bei OJS keine individuelle Web-Domain haben. Das ist kritisch, wenn ein Journal bereits eine eigene Web-Domain hat. Der Umzug auf OJS würde für solch ein Journal dann nicht in Frage kommen. Gibt es hier eine Lösung?
Antwort: Man könnte von der bestehenden Domäne eine Weiterleitung auf die RWTH Subdomain einrichten.
 - 2) Es soll einen Auswahlprozess der zehn Plugins geben, die für die OJS Installation zugelassen sind. Gibt es hierzu aktualisierte Informationen?
Antwort: Nein, aktuell ist man hier noch im Findungsprozess. Die Bedarfe müssen noch genauer erforscht werden. Die Betriebsfähigkeit des Systems unter dem Plugin hat oberste Priorität. Es darf nicht zur Übergewichtung von Einzelinteressen kommen.
 - 3) Wie sind die Erfahrungen mit dem Single-Source Multiformatansatz (eine Ausgangsdatei als Grundlage für ein PDF in html). Gibt es hierzu Erfahrungen in SciFlow Publish oder pandoc?
Antwort: Dies ist ein thematischer Impuls der für eine gesonderte Veranstaltung vorgemerkt werden sollte.

TOP 4 Zusammenfassung & Verabschiedung

- Danke für Teilnahme
- Protokoll wird im Wiki hochgeladen
- Nächster Termin wird über Liste bekannt gegeben